Urteile unserer Fachmänner

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern**

Band (Jahr): **1 (1880)**

Heft 7

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

reproduzirt. Vermittelst der topographischen Blätter kann man leicht von jeder Gegend ein Relief verfertigen.

Hiezu sind folgende Arbeiten notwendig:

1) Da der Massstab von 1 : 25,000 dazu noch zu klein ist, muss man die Blätter in $2^1/_2$—5 maliger Vergrösserung zeichnen. Zu diesem Zweke zeichnet man auf dem betreffenden Blatt Quadrate, teilt das Zeichnungsblatt ebenfalls in Quadrate, die aber $2^1/_2$—5 Mal grösser sind und zeichnet dann die Curven in diesem vergrösserten Massstabe nach.

2) Da jede höher liegende Curve eine höhere Lage von 10 Meter darstellt, und bei $2^1/_2$ maliger Vergrösserung der Massstab 1 : 10,000 ist, nimmt man Karton von 1^{mm} Dike, zeichnet jede Curve auf den Karton durch, schneidet den Linien entlang sorgfältig ab und befestigt mit Kleister oder feinen Drahtnägeln die so gewonnenen Schichten aufeinander, wie die Curven auf den Blättern gezeichnet sind.

Dieses Kartonrelief veranschaulicht trefflich die Horizontalcurven, kann aber auch zur Verfertigung von Modellen benuzt werden, um beliebig viele Relief dieser Gegend anzufertigen.

Hiezu nimmt man ein Gefäss von der Höhe des Reliefs, giesst geschmolzenen Leim oder Gelatin darein und stellt in die flüssige Masse das Kartonrelief, die Spizen unten, die Grundfläche oben.

Wenn die flüssige Masse fest geworden, nimmt man das Kartonrelief heraus, schneidet im Modell die Kanten ab, bestreicht es ein wenig mit Oel und tröpfelt mit der Hand im Wasser aufgeweichten Gyps hinein bis ringsum die ganze Höhlung hinlänglich dik belegt ist. Dann lässt man den Gyps troknen und hebt das so gewonnene Gypsrelief sorgfältig heraus, zeichnet Strassen, Ortschaften, Flüsse und See'n etc. darauf, aber nur nicht zu viel.

Urteile unserer Fachmänner.

Lebet, Les oiseaux par Robert. (Fr. 32—40.) Von uns vorgekommenen Darstellungen von Vögeln sind dies weitaus die naturgetreuesten, sie sind auch künstlerisch tadellos und höchst lebendig. Wo Mittel oder Gönner vorhanden, ist das Bilderwerk sehr zu empfehlen.

Ungar. Bilderwerk. . . Taf. Trotz des auffallend billigen Preises von blos 5 Fr. können diese Tafeln für den Schulgebrauch, namentlich des zu kleinen Formates wegen, nicht empfohlen werden. Für den Privatgebrauch dürften sie sich allenfalls eignen, obschon die in Westeuropa unverständlichen magyarischen Bezeichnungen zunächst nur für Ungarn berechnet sind. Einige Partien sind gar nicht übel ausgeführt, Anderes dagegen mangelhaft, namentlich in der Colorirung.

Abbildungen landwirthschaftl. nützlicher und schädlicher Thiere. (Von der württemberg. Zentralstelle für Handel und Industrie.) Schreiber, Esslingen. 4 Taf. (15 Fr.)

Diese verdientermassen viel verbreiteten Abbildungen zeichnen sich durch vorzügliche Auswahl, gelungene Darstellung und passenden Text aus. Da sie solid auf Leinwand aufgezogen, sind die Tafeln auch sehr preiswürdig.

Ahles, Giftgewächse. 3 Taf. (13 Fr. 85 Cts.) Diese 3 Tafeln sind in jeder Beziehung vorzüglich. Die Ausführung ist eine wahrhaft künstlerische. Im Gegensaz zu manchen andern ähnliche Belehrung beabsichtigenden Darstellungen finden wir hier keine Ueberfüllung des Raumes, sondern eine klare Individualisirung jeder darzustellenden Art.

Forweg, Blattformen. 8 Taf. (5 Fr.) Eine bildliche Darstellung von Blattformen, sofern dieselbe nicht durch Naturselbstdruk geschieht, ist wohl an sich überflüssig und nur geeignet, der Bequemlichkeit des Lehrers Vorschub zu leisten. Ausserdem erscheint uns die Blattnervatur wenigstens nicht geschmakvoll ausgeführt.

Bern. *J. Bachmann*, Prof.
J. Fankhauser.

Deutsche Sprachlehre für Volksschulen von A. Wanzenried, 5. Auflage, Bern 1878. 111 Seiten.

Ein recht brauchbares Büchlein, das den in günstig situirten Primarschulen uud in Sekundarschalen zu behandelnden grammatischen Stoff übersichtlich und in einfacher, ansprechender Weise darstellt. Beispiele, Lehrsäze und Aufgaben gehen immer Hand in Hand und bieten reichlichen Stoff zur Wiederholung und Einübung der vom Lehrer auf genetischem Wege abgeleiteten Sprachgeseze. Der Verfasser hat sich redlich bemüht, der „dürren" Grammatik Saft und Leben zu verleihen, was ihm fast durchgehends gelungen ist. Das Büchlein ist als reife Frucht langjähriger Praxis aus der Schule herausgewachsen und kann daher dem Lehrer ein erfahrener Führer werden. Einer weitern Empfehlung bedarf das bereits in 5. Auflage vorliegende Werklein wol nicht.

Bern. *J. Joss.*

Deutsche Literaturgeschichte für Seminarien und Gymnasien und zum Selbstunterricht von Fr. Wyss, Schulinspektor. 3. Auflage. Bern 1878.

Auswahl und Behandlungsweise des Stoffes können fast durchgehends als eine glükliche bezeichnet werden. Das Büchlein liest sich angenehm durch. Dagegeu könnte die Darstellung für den Leserkreis, an den der Verfasser

sich wendet, vielfach eine knappere sein und so dem selbständigen Urteil der Schüler etwas mehr Spielraum gewähren. Eine Vergleichung mit den entsprechenden Arbeiten von Werner Hahn und Hermann Kluge wird dies Urteil sogleich bestätigen. Bei einzelnen Abschnitten und Urteilen vermisst man die ruhige Objektivität des Historikers. Im Ganzen aber kann die Schrift den Literaturfreunden und Lehrern bestens empfohlen werden.

Bern. *J. Joss.*

Leitfaden der Stylistik von Fr. Wyss, Schulinspektor. 4. Auflage. Bern 1876.

Der Vorzug des Büchleins liegt in seiner Handlichkeit, indem es auf 103 Seiten eine systematische Behandlung der Stylistik und eine schöne Auswahl von Stylproben bietet. Dagegen ist es dem Verfasser nicht immer gelungen, seine Quellen (Braubach, Becker, Rinne u. A.) einheitlich zu verarbeiten. Die Popularisirung bietet auf diesem Gebiete eben grosse Schwierigkeiten. Das Büchlein kommt einem Bedürfniss entgegen, wofür seine 4 Auflagen zeugen.

Bern. *J. Joss.*

Der Gemüsebau im Hausgarten und im freien Felde. Ein Leitfaden für Gemüsebaukurse, landwirtschaftl. Schulen und zum Selbstunterricht von F. Anderegg, Prof. Zürich, bei Orell Füssli & Cie. 1880.

Dieser Leitfaden wird in landwirthschaftlichen und gärtnerischen Kreisen allgemein, und wohl mit Recht, bestens begrüsst. Der Verfasser hat mit dessen Herausgabe einem wirklichen Mangel unserer landw. Literatur abgeholfen, der je länger, je mehr zu Tage trat.

Nachdem Herr Anderegg aus seinem ersten Abschnitte Sprosse um Sprosse die Leiter ersteigen lässt, welche der Gemüsebau erklommen, um zu seiner heutigen Höhe zu gelangen, beweist er im zweiten Kapitel durch unumstössliche Zahlen, wie wichtig der Gemüsebau in unserem Staatshaushalte ist. Die beiden folgenden Kapitel behandeln den Gemüsebau und die Gemüsepflanzen im Allgemeinen, enthalten somit die Grundlage des ganzen Gemüsebaues. Dann folgen die Kulturanweisungen jeder einzelnen Gemüseart, die Verwendung und Benuzung der Gemüse, die Zubereitung derselben, sowohl frisch als getroknet und eingebeizt, ferner die Bereitung von Syrup, Liqueur, Hausarzneimitteln und Saucen. — Dann gibt der Verfasser uns einige der sichersten Kennzeichen an die Hand, mittelst derer wir uns über die Qualität der Gemüse als Marktfrucht Gewissheit verschaffen können. — Der Anhang endlich, speziell der Hausfrau gewidmet, bringt zirka 100 der bewährtesten Kochrezepte für Gemüse. Dieselben sind für einen einfachen, ländlichen, auch bürgerlichen Tisch berechnet.

Damit hätten wir den Inhalt dieses Leitfadens für Gemüsebau in Kürze gezeichnet; nicht zu vergessen sind die trefflichen Abbildungen, die denselben zieren.

Wir wünschen Herrn Anderegg's verdienstvoller Arbeit die beste Aufnahme und möglichste Verbreitung und machen besonders die gartenbesizenden Herren Lehrer auf dieselbe aufmerksam, in der Ueberzeugung, dass sich, an der Hand dieses Leitfadens, eine rationelle, nuzbringende Gemüsekultur bestens durchführen lässt.

Inserate.

Die Schreibmaterialien-Handlung en gros
und Schreibheft-Fabrikation
von
P. Häsler-Pölsterli & Cie in Bern
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in allen Sorten Schulartikel wie **Schreib-, Zeichnungs- und Postpapiere, Bleistifte, Federn, Griffel, Schiefertafeln, Tinte, Reisszeuge, Reissbretter und Schienen, Lineale, Pinsel, Wischer, Farben, Federkasten** etc. **Extra-Ausführungen von Schreibheften** können innert wenigen Tagen angefertigt werden. — Uebernahme von **Druckarbeiten zu Originalpreisen.** (H 513 Y)

Fröbel's ächte Spielgaben und Beschäftigungsmittel für Kindergarten und Haus liefert **Kuhn-Kelly, St. Gallen.** Preiscourant gratis und franco. (295 Y)

Karl Kæthner,
Frauenfeld, Kt. Thurgau.
Fabrikant ***Fröbel'scher Kinderbeschäftigungsmittel*** liefert für Kindergarten und Haus:
Flechtblätter in allen Dimensionen, Flechtnadeln von Stahl und Holz, Verschränkstäbchen, Ausnähbilder, reiche Auswahl von Handarbeiten in allen Genres mit Formen zum Selbstgarniren, Ausnähseide, Mooswolle, Chenille in allen Farben etc.
(H 4148 2) **Preis-Courant gratis.**

Tellurien mit Lunarien, mit Uhrwerk
mit vollständigen Bewegungen, zur Einsicht an der Schulausstellung in Bern, liefert für Fr. 120. — (756 Y)
Carl J. Staub & Sohn, Uhrmacher in ***Zug.***

Empfehle in bester Qualität und zu billigen Preisen:
Brillen und **Pince-nez, Fernröhren, Operngucker** und **Feldstecher, Lupen, Microscope** der besten Firmen, **Quecksilber- & Metall-Barometer, Compasse, Aarauer-Reisszeuge,** sowie **sämmtliche physikalische Apparate für Schulen. Chemische Utensilien.**
Büchi, Optiker und Mechaniker,
(H 760 Y) **Bern.**

Redaktion: E. Lüthi. — Druk von R. F. Haller-Goldschach in Bern.